

Eine wissenschaftliche Tagung in der Reihe  
**Erinnerung – Verantwortung – Zukunft**  
im Rahmen des schweizerischen Holocaust-  
Gedenktages in der Nordwestschweiz  
21. Januar 2012 in Aarau

# Die Shoa

## in Schule und Öffentlichkeit – Erfahrungen, Erwägungen, Empfehlungen

# **Erinnerung – Verantwortung – Zukunft.**

## **Gedenktag an die Verbrechen gegen die Menschlichkeit**

Die Shoa ist ein Pflichtthema für den Unterricht und omnipräsent in der Öffentlichkeit. Im Umfeld des «Tag des Gedenkens an den Holocaust» vom 27. Januar finden an zahlreichen Orten schulische Aktivitäten statt.

Es gibt Argumente dafür, Völkermorde in der Schule nicht aufzugreifen: Das Sichtbarmachen von abscheulichen Verbrechen kann schockieren oder abstumphen. Es wird auch argumentiert, dass Schule nicht der richtige Ort sei, Schreckliches zu thematisieren. Dafür sei ein geschützter Rahmen mit anderen Kommunikationsformen besser geeignet. Auch wird darauf hingewiesen, dass die multikulturelle Zusammensetzung von Lerngruppen ein Konfliktpotential in sich berge.

Trotzdem haben viele Lehrpersonen unterschiedlicher Stufen, Dozierende vieler Hochschulen und Akteure verschiedenster geschichtskultureller Institutionen in den letzten Jahren Erfahrungen in der Thematisierung der Shoa gemacht, diese Erfahrungen zum Teil systematisch ausgewertet und ihre Konzepte und Theorien dazu geschärft. Am Samstag, 21. Januar 2012, organisiert die PH FHNW dazu eine Veranstaltung, damit Fachleute gemeinsam in verschiedenen Workshops darüber nachdenken und diskutieren können, wie die Shoa hier und heute vermittelt werden kann. Dazu wird ein Reflexionsfeld aufgespannt, das einerseits die Zielgruppen möglicher Vermittlungsaktivitäten unterscheidet (Schüler/innen der Primar- und Sekundarstufen I und II; Studierende in Hochschulen; Öffentlichkeit in geschichtskulturellen Institutionen und mittels Medien) und das andererseits die drei didaktischen Grundfragen nach Zielen, Themen und Inszenierungen beleuchtet.

Am Vorabend der Tagung wird das Theaterstück «Was bedeutet uns der Holocaust heute? – Eine Theaterrecherche mit Publikumsbeteiligung» des Forumtheaters act-back aufgeführt. Alle Tagungsteilnehmenden sind herzlich eingeladen.

Die Tagung ist öffentlich. Interessierte melden sich bis zum 12.1.2012 an bei:  
Daniela L. Prina

Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik  
ife.politischebildung-geschichtsdidaktik.ph@fhnw.ch

## **Programm vom Freitag, 20. Januar 2012**

### Theateraufführung

#### **Was bedeutet uns der Holocaust heute? – Eine Theaterrecherche mit Publikumsbeteiligung**

Forumtheater act-back, Leitung: Franz Dängeli in Zusammenarbeit mit Dr. Stefan Mächler, Historiker  
Spiel: Gisela Aeschbach, Deborah Leuch, Hannes Müller, Philip Reich

Die Ermordung der europäischen Juden gilt als singuläres historisches Ereignis und als «Zivilisationsbruch». Was aber macht diese Singularität aus? Gibt es Kernphänomene, die für den Holocaust typisch sind? Verfügen wir über Ansätze, mit denen wir zentrale Aspekte dieser Geschichte erklären können? Erkennen wir Mechanismen bei Opfern, Zuschauern und Tätern, die auch uns etwas angehen? Was bedeutet uns der Holocaust heute?

Solche Fragen versucht das Theaterpublikum für sich zu lösen. Das Publikum schaut sich gespielte Szenen an, die ins Zentrum der Thematik führen. Es reagiert auf das Gespielte und bestimmt im Dialog dessen Fortsetzung. Die eigene emotionale Erfahrung, das individuelle Wissen und Nichtwissen, die persönlichen Vermutungen und Erklärungsversuche, Widerstände oder Schwierigkeiten der Zuschauerinnen und Zuschauer bilden die Triebfedern eines gemeinsamen Erkenntnisprozesses.

Das Forumtheater act-back bietet die Theateraufführung auch für Schulen (Sekundarstufe I und II) an. Informationen dazu unter [www.forumtheater-act-back.ch](http://www.forumtheater-act-back.ch). (An der Aufführung werden auch Schülerinnen und Schüler teilnehmen.)

Zeit: Beginn um 19.00 Uhr (Dauer der Aufführung ca. zwei Stunden, anschliessend besteht die Gelegenheit zu einem Gespräch mit den Projektleitern)

Ort: Pädagogische Hochschule FHNW, Nordpark B, Küttigerstrasse 42, 5000 Aarau,  
Wegskizze im Internet unter [www.fhnw.ch/ph/ueber-uns/standorte/aarau](http://www.fhnw.ch/ph/ueber-uns/standorte/aarau)

Kosten: keine

Anmeldung: bei Daniela L. Prina  
Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik  
[ife.politischebildung-geschichtsdidaktik.ph@fhnw.ch](mailto:ife.politischebildung-geschichtsdidaktik.ph@fhnw.ch)

## **Programm vom Samstag, 21. Januar 2012**

Vormittag

08.30 Begrüssungskaffee, Gipfeli

09.00 **Eröffnung**

Prof. Dr. Peter Gautschi, Fachleiter Geschichte  
an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern

09.15 **Hauptvortrag**

**Wie umgehen mit dem Zivilisationsbruch Holocaust?  
Gedanken zur Thematisierung des Unaushaltbaren**  
Juniorprof. Dr. Meik Zülsdorf-Kersting, Universität Osnabrück

10.15 Pause

10.45 **Sektionen 1 und 2**

*Moderationen: Meik Zülsdorf-Kersting, Universität Osnabrück  
Peter Gautschi, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Luzern  
Die Sektionen 1 und 2 finden zeitgleich statt.*

### 1 Schulpraxis

#### **Die Zeit des Holocaust in Vorstellungen von Grundschulkindern**

Dr. Andrea Becher, Universität Osnabrück

#### **Holocaust, ein Thema für die Primarschule?**

lic. phil. Christian Mathis, Natalie Urech, Pädagogische Hochschule FHNW

#### **Eine Studie über Holocaust-Education in der deutschsprachigen Schweiz (2011–2013)**

Dr. Revital Ludewig, Universität St. Gallen, Ruth Kempnich,  
Pädagogische Hochschule St. Gallen

Diskussion

### 2 Zeugnisse

#### **Das virtuelle Zeugnis – eine geschichtsdidaktische Herausforderung**

Prof. Dr. Martin Lücke, Anita Bothe M.A., Freie Universität Berlin

#### **Die Judenkartei Gailingens 1936–1940: ein einzigartiges Dokument für die Schule**

Dr. Markus Kübler, Pädagogische Hochschule Schaffhausen

#### **Begegnungen zwischen Holocaust-Überlebenden und Schüler/innen aus pädagogischer Sicht**

Miriam Victory Spiegel, Tamach Zürich

Diskussion

12.15 Mittagspause, Verpflegung, Materialausstellung

## Programm vom Samstag, 21. Januar 2012

Nachmittag

### 14.15 Sektionen 3 und 4

*Moderationen: Meik Zülsdorf-Kersting, Universität Osnabrück  
Peter Gautschi, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Luzern  
Die Sektionen 3 und 4 finden zeitgleich statt.*

#### 3 Hochschulpraxis

**«Betroffenheit ist nicht genug»: Überlegungen zum Modul  
«Holocaust genocide and modern Humanity» der Kean University, NJ, USA**  
Prof. Dr. Monique Eckmann, Haute école de travail social Genève

**Jüdische Perspektiven auf den Holocaust –  
Erinnerungsliteratur im Unterricht**

Dr. Christian Kuchler, Universität Regensburg

**Zur Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust  
in Schule und Universität – ein Projektbericht**  
Ass.-Prof. Dr. Gerald Lamprecht, Universität Graz

Diskussion

#### 4 Schauplatz

**«Die Exkursionen nach Dachau müssen Sie unbedingt beibehalten»:  
Originale Orte und ihre Bedeutung für die Vermittlung des Holocaust**  
Dr. Daniela Zunzer, Kollegium St. Michael Freiburg (CH)

**«Vom Ort des Grauens ins Schulzimmer», Bericht über eine Studienreise  
nach Auschwitz**

Urs Urech, Leiter von Begegnungen in Schulklassen mit Schoa Überlebenden,  
Ennetbaden

**Von der Leichtigkeit des Einfühlens in die Opfer und von der Schwierigkeit  
des Verstehens der Täter**

Dr. Daniel Gerson, Universität Basel

Diskussion

15.15 Kaffeepause

15.45 **Bericht im Plenum, Diskussion, Perspektiven**

16.30 Schluss der Tagung

# Wissenschaftliche Tagung «Die Shoa in Schule und Öffentlichkeit – Erfahrungen, Erwägungen, Empfehlungen»

- Datum und Zeit: 21. Januar 2012, 8.30–16.00 Uhr
- Ort: Pädagogische Hochschule FHNW  
Nordpark B, Küttigerstrasse 42, 5000 Aarau  
Wegskizze im Internet unter  
[www.fhnw.ch/ph/ueber-uns/standorte/aarau](http://www.fhnw.ch/ph/ueber-uns/standorte/aarau)
- Zielpublikum: – Forschende in den Bereichen Geschichtswissenschaft  
und Geschichtsdidaktik  
– Lehrpersonen und Dozierende von Pädagogischen  
Hochschulen und Mitarbeitende des ZDA  
– Angehörige von geschichtskulturellen Akteursgruppen
- Auskunft und  
Anmeldung: bis 12.1.2012 an Daniela L. Prina,  
Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik  
[ife.politischebildung-geschichtsdidaktik.ph@fhnw.ch](mailto:ife.politischebildung-geschichtsdidaktik.ph@fhnw.ch)  
Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.  
Die Teilnahmegebühr beträgt inkl. Essen CHF 90.–;  
ermässigt für Studierende CHF 50.–.
- Auskunft zu  
inhaltlichen Fragen: Claudia Schneider,  
Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik  
[claudia.schneider@fhnw.ch](mailto:claudia.schneider@fhnw.ch), T +41 62 836 94 47
- Finanzierung: – Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB  
des Eidgenössischen Departements des Innern  
– Pädagogische Hochschule der Fachhochschule  
Nordwestschweiz  
– Pädagogische Hochschule Zentralschweiz  
– Institut für Weiterbildung und Berufsberatung IWB  
der PH FHNW (Finanzierung der Theateraufführung)
- Organisation: Prof. Dr. Peter Gautschi, Pädagogische Hochschule  
Zentralschweiz, Prof. Dr. Béatrice Ziegler sowie  
lic. phil. Claudia Schneider und Daniela L. Prina,  
Pädagogische Hochschule FHNW und ZDA, Aarau.
- Weitere Informationen: [www.zdaarau.ch](http://www.zdaarau.ch)

